



## NEUES

aus der

**Akademie für Leseförderung**

**der Stiftung Lesen an der**

**Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek**

**Nr. 8 – November 2008**

### **Leseförderung bleibt nötig – aber unter welchem Namen?**

Unter dem Thema „Medienkindheit – Wandel der medialen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ fand in Mainz vom 6. bis 7. November 2008 auf Einladung der Stiftung Lesen der „4. Round Table Leseförderung“ statt. Auf der Grundlage von Vorträgen diskutierten Vertreter/innen aus unterschiedlichen Bundesländern über die Frage, welchen Stellenwert die Printmedien bei der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen einnehmen und wie eine erfolgreiche Leseförderung in Zukunft aussehen muss.

Wichtige Ergebnisse in Kurzform: Eine erfolgreiche Leseförderung schließt immer auch das Ziel der Förderung der Medienkompetenz ein. Leseförderung muss an den Interessen sowie an der Medien- und Konsumkultur von Kindern und Jugendlichen ansetzen, um diese zu erreichen. Trotz des hohen Stellenwerts der Leseförderung im Rahmen der allgemeinen Bildungsdiskussion stellt Deutschland im europäischen Vergleich immer noch ein Schlusslicht bei den staatlichen Ausgaben für diesen Bereich dar. Für die Zukunft sind weitere flächendeckende Maßnahmen zur Unterstützung der Lesesozialisation in der Familie sowie zur Qualifizierung von Pädagogen zwingend erforderlich. Schließlich wurde angeregt, der Leseförderung als Anliegen treu zu bleiben, aber dafür einen attraktiveren Begriff einzusetzen. Heute spreche schließlich auch niemand mehr von „Leibeserziehung“.

### **Medienkompetenz für Erzieherinnen und Erzieher: neue Weiterbildungsmaßnahme**

Digitale Medien können in der Bildungsarbeit der Kindertagesstätten eine sehr positive Rolle spielen – wenn das pädagogische Personal das nötige Basiswissen mitbringt. Mit einer „Basisqualifizierung Medienkompetenz“ sollen die Erzieherinnen und Erzieher nun praxisnah an die digitalen Medien und den „Lernort Netz“ herangeführt werden. Es stehen bundesweit Mittel für bis zu 10.000 Teilnehmer bereit. Der Verein Schulen ans Netz e. V. übernimmt die Organisation der Weiterbildungsseminare, die von ausgewählten Anbietern in den Bundesländern durchgeführt werden. Informationen und die Anmeldeunterlagen können Sie hier herunterladen:

<http://www.schulen-ans-netz.de/meldungen/aktuelles/basisqualifizierung.php>.

### **nifbe: Ein neuer Partner in der Sprach- und Leseförderung**

Die Förderung der Kinder in ihren ersten Lebensjahren wird zunehmend auch hierzulande als eine zentrale gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen, bei der die Eltern nicht allein gelassen werden sollten. Das vom Land Niedersachsen mit jährlich insgesamt 5,5 Millionen Euro geförderte Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (*nifbe*) möchte hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Dazu sind in Niedersachsen neben dem *nifbe*-Hauptsitz in Osnabrück auch fünf regionale *nifbe*-Zentren mit Sitz in Emden, Hannover, Hildesheim, Lüneburg und Osnabrück gegründet worden.

Mit 2,4 Mill. Euro jährlich fördert das *nifbe* landesweit innovative Forschungs- und Transferprojekte im Bereich der frühkindlichen Bildung und Entwicklung. Gefördert werden sollen Projekte zu einer qualitativen Verbesserung der Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen, der Stärkung der Elternbildung sowie insbesondere Kooperations- und Verbundprojekte, in denen verschiedene Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten. Anknüpfungspunkte zur frühen Sprach- und Leseförderung sind offensichtlich. Weitere Informationen unter [www.nifbe.de](http://www.nifbe.de).

## **Vergleichsarbeit Deutsch im März 2009: Fortbildung der Akademie für Leseförderung**

Am Dienstag, dem 3. März 2009, nehmen die niedersächsischen Schülerinnen und Schüler des achten Schuljahrgangs an einer bundesweiten Vergleichsarbeit im Fach Deutsch teil. Ein Schwerpunkt dieser Vergleichsarbeit ist das Lesen. Die Akademie für Leseförderung bietet am Mittwoch, dem 3. Dezember 2008, von 14 bis 17 Uhr in der Akademie des Sports (Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10; 30169 Hannover) eine vorbereitende Lehrerfortbildungsveranstaltung an, um die drängenden Fragen der betroffenen Lehrer zu beantworten, darunter die nach den zu erwartenden Aufgabentypen und einer sinnvollen unterrichtlichen Vorbereitung. Die Akademie für Leseförderung hat mit Unterstützung des Niedersächsischen Kultusministeriums zwei Mitarbeiter des IQB (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) als Referenten gewinnen können, die den Teilnehmern nicht nur aktuelle Informationen liefern, sondern ihnen auch Gelegenheit geben, exemplarisch Aufgaben zu erarbeiten, die im Unterrichtsalltag zur kompetenzorientierten Leistungsüberprüfung dienen können. Anmeldungen sind noch bis zum 24. November 2008 bei uns an der Akademie möglich. Nähere Informationen auf der Akademie-Website unter:

<http://www.akademiefuerlesefoerderung.de/content.php?contentid=349>

### **„Leibniz für Kinder“: Akademie stellt Sachbuch vor**

Leibniz für Kinder – das klingt zunächst wie ein Widerspruch in sich. Aber Annette Antoine und Annette von Boetticher haben sich der Aufgabe gestellt und ein kurzweiliges Kinder-Sachbuch mit diesem Titel verfasst, das Beate Becker mit freundlich-farbenfrohen Illustrationen versehen hat. Am 3. November 2008 wurde es in Anwesenheit der niedersächsischen Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek der Öffentlichkeit vorgestellt. Dass aufgeweckte Fünftklässler durchaus schon eine Beziehung zu dem Universalgelehrten aus dem späten 17. Jahrhundert entwickeln können, bewiesen die Schülerinnen und Schüler der Leibnizschule, die an der Lesung schauspielernd mitwirkten, verkleidet als Leibniz, eine Hofdame und die Monaden-Zwillinge Mona und Denis. Das Publikum sorgte dafür, dass auf dem Büchertisch des Olms-Verlags aus Hildesheim kein Exemplar übrig blieb. Aber im Buchhandel ist das Werk weiterhin erhältlich: Annette Antoine; Annette von Boetticher: Leibniz für Kinder. Hildesheim: Olms 2008 (152 S.; Preis: 14,80).

### **Buchmesse-Nachlese: Gewinnertitel des Deutschen Jugendliteraturpreises**

Bei der Frankfurter Buchmesse wurden traditionsgemäß die Sieger des Deutschen Jugendliteraturpreises bekannt gegeben. Es sind: Brüder Grimm/Susanne Janssen: Hänsel und Gretel (Hinstorff Verlag, Kategorie Bilderbuch); Paula Fox: Ein Bild von Ivan (Boje Verlag, Kinderbuch); Meg Rosoll: was wäre wenn (Carlsen Verlag, Jugendbuch); Andreas Veiel: Der Kick (DVA, Sachbuch); Marie-Aude Murail: Simpel (Fischer Schatzinsel, Jugendjury).

### **Schulbibliothekarin zu verleihen: Frankfurt Modell für Deutschland?**

In der November-Ausgabe der Bibliotheks-Zeitschrift BuB (S. 822-824) berichten Eva von Jordan-Bonin und Helga Hofmann unter der Überschrift „Schulbibliothekarin zu verleihen!“ über ein neuartiges Modell zum gezielten Einsatz von Fachpersonal in Schulbibliotheken. Da eine flächendeckende bibliothekarische Ganzzeitbetreuung von Schulbibliotheken zurzeit auch in der Modellstadt Frankfurt/Main nicht finanzierbar ist, bietet die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (sba) seit Oktober 2007 Schulbibliothekarinnen auf Zeit, die in mehrwöchigen Einsätzen je nach Bedarf schulische Altbestände sichten und bewerten oder Leseförderungs-Projekte entwickeln helfen. Mehr Informationen zum Angebot der sba unter: [http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2964&ffmpar\\_id\\_inhalt=102288](http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2964&ffmpar_id_inhalt=102288)

### **„Integration junger Migranten“: Ausschreibungsrunde bis 31.1.2009**

Projekte zur Integration junger Migrantinnen und Migranten werden von der Stiftung MITARBEIT mit Mitteln der Robert Bosch Stiftung gefördert. Ausschreibungsunterlagen unter <http://www.mitarbeit.de/integrationmigranten.html>.